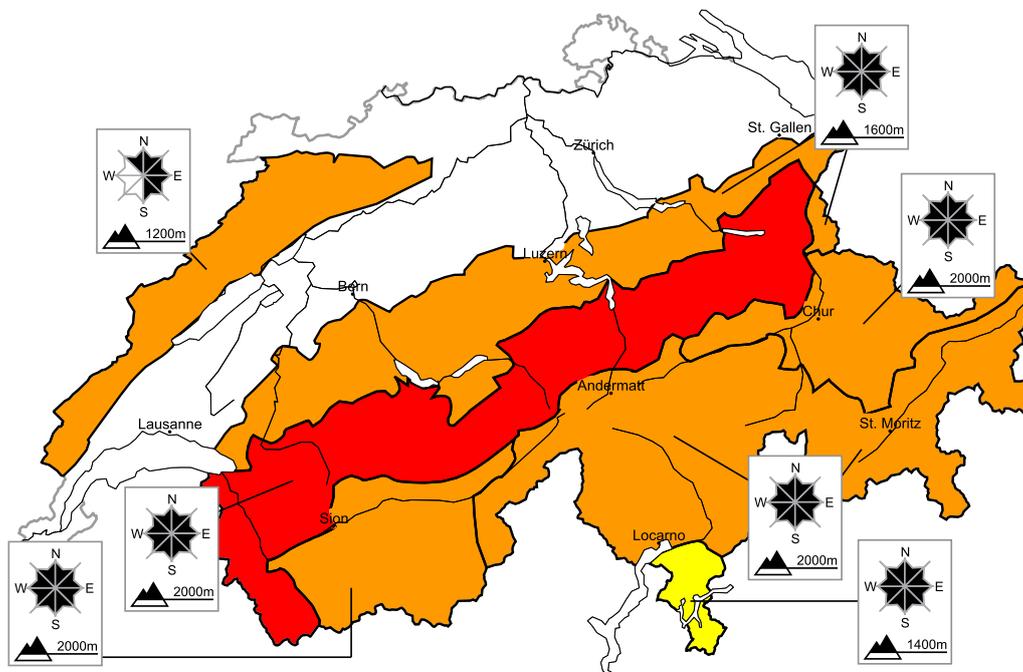


Im Westen und im Norden gebietsweise sehr kritische Lawinensituation

Ausgabe: 11.12.2021, 08:00 / Nächstes Update: 11.12.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.12.2021, 08:00



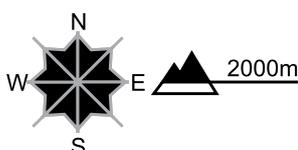
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Nordwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können in bodennahen Schichten anreissen und sehr gross werden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Böschungsrutsche sind möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



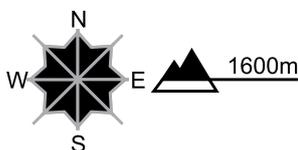
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

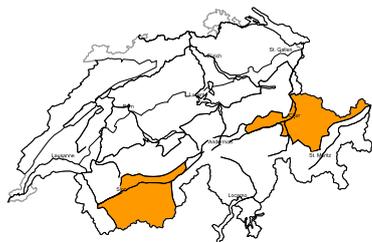
Mit Neuschnee und mässigem Nordwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Sie können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Böschungsrutsche sind möglich.

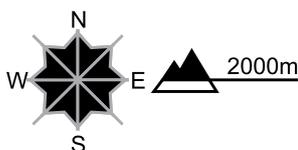
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können gefährlich gross werden. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

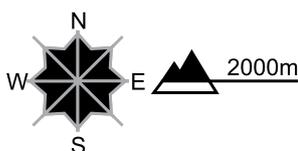
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Stellenweise können Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Sie können gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

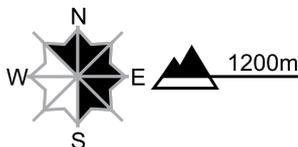
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstanden weitere Triebschneeansammlungen. Sie sind teilweise recht gross und störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Gefahrenstellen liegen an Triebschneehängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

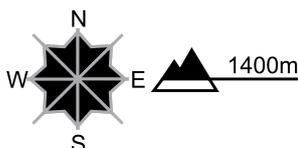
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Zudem sind die älteren Triebschneeansammlungen teils noch störanfällig. Die Lawinen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.12.2021, 17:00

Schneedecke

Im unteren Teil der Schneedecke liegen in fast allen Gebieten an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m schwache Schichten mit kantig aufgebauten Kristallen. Vom zentralen Wallis bis nach Graubünden sowie allgemein an schneeärmeren Stellen ist der Schneedeckenaufbau am ungünstigsten. Im westlichen Unterwallis und am Alpennordhang ist der schwache Altschnee oft mächtig überlagert. Allgemein können vor allem an schneearmen Stellen Lawinen im Altschnee ausgelöst werden.

Mit starkem bis stürmischem Wind zuerst aus Süd, dann aus Nordwest bis Nord wurde am Freitag und wird auch am Samstag viel Schnee verfrachtet. Es entstehen umfangreiche Triebsschneeansammlungen, die zum Teil leicht auslösbar sind.

Wetter Rückblick auf Freitag, 10.12.2021

Nach einer kurzen, klaren Phase während der Nacht auf Freitag setzten frühmorgens im Westen neue Schneefälle ein, die am Vormittag auch den Süden und Osten erreichten.

Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag:

- westliches und nördliches Unterwallis, Waadtländer Alpen: 20 bis 40 cm
- Jura, übriger Alpennordhang, übriges Unterwallis: 10 bis 20 cm
- übriges Wallis, Graubünden, Tessin: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und -9 °C im Süden

Wind

- im Norden
 - in der Nacht auf Freitag zunehmend starker Südwind, Föhn in den nördlichen Alpentälern
 - im Tagesverlauf allmählich mässiger bis starker Westwind
- im Süden
 - schwacher, in der Höhe mässiger Südwind

Wetter Prognose bis Samstag, 11.12.2021

Im Norden ist es stark bewölkt und es schneit bis in tiefe Lagen. Ganz im Westen und im zentralen Wallis sind Aufhellungen am Nachmittag möglich, am Alpensüdhang ist es meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag:

- Jura, westlichstes Unterwallis, Alpennordhang: 20 bis 30 cm
- übriges Unterwallis: 10 bis 20 cm
- Oberwallis, Nord- und Mittelbünden: 5 bis 15 cm
- Südbünden weniger, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -9 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- im Norden
 - in der Nacht und am Vormittag stark aus Nordwest
 - im Tagesverlauf nachlassend und auf Nord drehend, am Alpenhauptkamm jedoch bis am Nachmittag stark bis stürmisch aus Nord
- im Süden
 - in der Nacht mässig, tagsüber stark, in der Höhe stürmisch aus Nord

Tendenz bis Montag, 13.12.2021

Sonntag

Nach einer vorübergehend klaren Nacht auf Sonntag ist es tagsüber im Norden bewölkt, im Wallis und im Süden meist sonnig. Es wird deutlich wärmer. Der Nordwind bläst in der Höhe und im Süden weiterhin meist stark. Im Westen und im Norden nimmt die Gefahr von spontanen Lawinen ab. Für Schneesport abseits der gesicherten Pisten bleibt die Lawinensituation verbreitet kritisch.

Montag

Von Sonntag auf Montag fällt im Osten wenig Niederschlag. Tagsüber ist es sonnig. Die Temperatur steigt weiter an und liegt am Mittag auf 2000 m bei +4 °C im Westen und Süden und +2 °C im Osten. Der Wind weht tagsüber noch schwach bis mässig aus Norden. Mit der markanten Erwärmung bleibt die Lawinensituation vorerst noch kritisch.